

Anziehungskraft maximieren ...

F ... Sie sagen, dass man sich von der Geldabhängigkeit frei machen soll. Ist das dasselbe wie wenn ich mir über Geld überhaupt keine Gedanken mache?

A ... Mit Sicherheit nicht.

Geld ist Ihnen nach wie vor wichtig und Sie arbeiten auch weiterhin an Ihren finanziellen Zielen, je nachdem, welchen Weg Sie dafür eingeschlagen haben. Nach außen hin muss sich gar nichts verändern. Der einzige Unterschied ist, dass Sie Ihre Abhängigkeit in eine Präferenz umwandeln. Sie nehmen jetzt die Haltung ein, dass alles in Ordnung ist. So wie es kommt, ist es gut. Die Freigiebigkeit ist ein absolut sicherer Weg, um diesen Schwenk zu bewerkstelligen.

F ... Kann ich nicht einfach bloß so tun?

Kann ich nicht nur erklären, dass ich keine Abhängigkeit von Geld mehr besitze?

A ... Nein. Mit gezinkten Karten können Sie hier nicht spielen. Sie müssen es wirklich so empfinden. Hier sind subtile Mechanismen am Werke, die nur auf ehrliche Gefühle reagieren.

F ... Gibt es neben der Freigiebigkeit noch andere Methoden, um von der Abhängigkeit frei zu werden?

A ... In der Tat, solche gibt es. Zahlreiche östliche Religionen verlangen von ihren Anhängern sehr strikte Disziplinen, die die abhängige Einstellung des Schülers auflösen. Hypnose, Meditation und andere introspektive Praktiken sind weitere Möglichkeiten. Einige nordamerikanische Indianer führten grausame Prozeduren durch, die ähnliche Auswirkungen hatten. Von all diesen Techniken ist die Freigiebigkeit jedoch mit Abstand die leichteste und direkteste Methode, um die Abhängigkeit zumindest zu reduzieren.

F ... Ich sehe durchaus ein, dass die Freigiebigkeit dazu beitragen kann, einen besseren Menschen aus mir zu machen.

Aber ich sehe nicht ein, was sie mit meinen Geldproblemen zu tun haben soll.

A ... Verstehe! Auf den ersten Blick erscheint die Freigiebigkeit widersprüchlich. Eine Frau sagte mir einmal: „*Und Sie wollen mir allen Ernstes weismachen, dass sich meine finanziellen Schwierigkeiten erledigen, wenn ich Geld verschenke? Das glauben Sie doch selber nicht*“. Also zog sie von dannen und kämpfte sich weiter durch ihr Schlamassel. Das letzte, was ich von ihr hörte, war, dass sie Konkurs angemeldet hatte.

Das scheinbare Paradox der Freigiebigkeit ist ja gerade der Grund, warum sehr viele Leute, die davon hören, nichts damit anfangen. Das ergibt einfach keinen Sinn für sie. Persönlich ist mir das egal. Ich habe mein Bestes getan, um Ihnen ein grundlegendes Verständnis dieser Methode aufzuzeigen. Ich habe erläutert, wie die Freigiebigkeit dazu beiträgt, die Geldabhängigkeit zu einer Präferenz höherzustufen und wie dadurch der Geldfluss in Ihre Richtung ausgelöst wird. Mehr kann ich nicht tun. Entweder erkennen Sie den Wert der Freigiebigkeit - oder eben nicht.



Versuchen Sie es, dann werden Sie bald selbst wissen, dass es funktioniert. Wenn dann wieder jemand kommt, und Ihnen erzählt, dass die Freigiebigkeit blanker Humbug sei, werden Sie sich in derselben Position befinden wie ich jetzt, weil Sie diesen scheinbaren Widerspruch erklären sollen. Sie werden irgend etwas murmeln, nach dem Motto: „So genau weiß ich das auch nicht“ – stotter, stotter ...

Geben Sie mir Bescheid, wenn Ihnen eine bessere Erklärung einfällt.

F ... Sie sagen, dass man 1 bis 5 Prozent seines Einkommens spenden soll. Wenn 1 Prozent bereits genug sind, warum um Gottes Willen soll ich dann 5 Prozent hergeben?

A ... Manche Leute wollen das einfach so. Ich empfehle Ihnen, dass Sie am unteren Skalenende anfangen, also mit 1 Prozent. Das ist nicht sehr viel. Falls Ihr Nettoverdienst € 2.500 beträgt, spenden Sie lediglich € 25,-. Manche Leute haben ein großes Herz und sind der Meinung, dass sie für einen guten Zweck problemlos mehr aufwenden könnten; also können sie gar nicht anders als diesen Prozentsatz zu erhöhen. Die Entscheidung liegt hier ganz bei Ihnen. Wenn Sie 5 Prozent spenden wollen, ist das in Ordnung. Wenn Sie 1 Prozent spenden wollen, ist das auch in Ordnung. In jedem Fall spricht Ihre Großzügigkeit für Sie.

F ... Mir scheint es, dass das Verschenken von Geld nicht auf einen sinnvollen Umgang mit Geld hindeutet. Sehen Sie das auch so?

A ... Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen.

In der Zeit, als ich als berufsmäßiger Pokerspieler tätig war, hatte ich das Vergnügen, Jack Straus kennen zu lernen. Ein wirklich feiner Mensch. Jack gewann 1982 bei der World Series of Poker, sechs Jahre vor seinem Tod.

Eines Tages wurde Jack wegen steuerlicher Angelegenheiten belangt. Das Finanzamt forderte drei Millionen Dollar an Steuern nach. Jack wartete im Gerichtssaal darauf, dass sein Fall aufgerufen würde. Er vertrieb sich die Zeit damit, dass er sich einen anderen Fall anhörte. Es ging um eine Frau, die 35.000 Dollar schuldete. Es handelte sich um eine allein erziehende Mutter, deren Mann verstorben war. Sie konnte diese Steuern nicht aufbringen. Der Staat nahm ihr das Haus und ihren sonstigen Besitz. Sie weinte und flehte. Plötzlich stand Jack von seiner Zuhörerbank auf und rief: „*Euer Ehren, setzen Sie's auf meine Rechnung*“. Jack gab einer wildfremden Person tausende von Dollar, weil sie ihm leid tat.

War das nun ein unkluger Umgang mit Geld? Manche dürften es so sehen. War er sorglos oder unverantwortlich? Sicherlich nicht! Jack wusste genau, was er tat.

Am Pokertisch war Jack unerbittlich. Er spielte aggressiv und kämpfte um jeden Dollar. Häufig gab er das Geld großzügig und leidenschaftlich aus. Er wusste, wann er auf das Geld sehen sollte und wann Großzügigkeit angesagt war.

Die Freigiebigkeit ist nichts Leichtfertiges. Es ist eine Disziplin, die Kontrolle und Standhaftigkeit verlangt. Aus der Sicht eines Buchhalters ist es sicherlich eine unkluge Vorgehensweise. Wen kümmert das? Wenn das Endergebnis mehr Wohlstand und mehr Seelenfrieden ist, ist mir egal, was Kleingeister davon halten. Fakt ist, dass die Freigiebigkeit die intelligenteste Weise ist, wie Sie mit Geld umgehen können.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!



F ... Welche Spenden sind besser?

An Einzelpersonen oder an Gruppen?

A ... Was die Wirksamkeit angeht, ist es egal. An Einzelpersonen ist es manchmal leichter und bequemer. Bringen Sie aber nichts durcheinander. Das Taschengeld für Ihre Kinder können Sie zum Beispiel nicht als Freigiebigkeitsspende betrachten. Wenn Sie Ihren Neffen mit aufs Volksfest nehmen und ihm ein paar Karussellrunden spendieren, ist das ebenfalls keine Freigiebigkeit, vor allem dann nicht, wenn Sie das sowieso getan hätten. Wenn Sie an Einzelpersonen spenden, sollten Sie gut überlegen, was in der Bereich der Freigiebigkeit fällt. Bei Spenden an Organisationen ist die Sache meistens klar: Sie machen eine Überweisung, mehr nicht. Wie viel Sie im einzelnen an Einzelpersonen oder an Organisationen spenden, ist völlig Ihnen überlassen.

F ... Wenn mir jemand Geld schuldet, kann ich dann auf die Rückzahlung verzichten und das als Freigiebigkeit verbuchen?

A ... Das kommt drauf an. Sie müssen abwägen, ob Sie bezahlt worden wären. Sagen wir, dass Ihnen jemand seit fünfzehn Jahren 10.000 Dollar schuldet.

Er hat nie einen Cent zurückbezahlt und ist nun finanziell ruiniert. Dazu kommt, dass er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Sie treten an sein Sterbebett und vergeben ihm die Schuld. Können Sie diese 10.000 Dollar dann als Freigiebigkeitsspende betrachten und davon ausgehen, dass Sie diese Sache für die nächsten zehn Jahre erledigt haben?

Ich würde sagen, Nein. Sie hätten das Geld von dieser Person sowieso nicht zurück erhalten.

Angenommen, jemand schuldet Ihnen Geld und zahlt monatlich einen kleinen Betrag zurück. Sie sagen ihm, dass Sie ihm die nächsten drei Raten schenken. Lässt sich das als Freigiebigkeitsspende betrachten?

Ich diesem Fall sage ich, Ja. Sie erlassen ihm Geld, das Sie erhalten hätten. Generell empfehle ich diese Vorgehensweise nicht, aber sie wäre akzeptabel.

F ... Ist Freigiebigkeit etwas Religiöses?

A... Überhaupt nicht.

Ich möchte die Freigiebigkeit und religiöse Aspekte völlig klar auseinander halten. Wenn Sie sie in einem religiösen Rahmen sehen wollen, steht Ihnen das frei, die meisten Leute, die die Praxis der Freigiebigkeit üben, tun dies jedoch aus wissenschaftlichen Überlegungen heraus. Es ist durchaus richtig, dass Religionen den Wert des Gebens lehren. Die Ähnlichkeiten zwischen der Freigiebigkeit und der religiösen Doktrin sind mir ebenfalls bewusst.

Aber um Religion geht es hier nicht. Hier geht es um Geld. Dazu kommt, dass Mildtätigkeit und Wohlwollen religiöse Grenzen überschreiten.



F ... Ich gebe bereits den Zehnten.

Soll ich nun weitere 1 bis 5 Prozent für die Freigiebigkeit vorsehen?

A ... Nein. Der Zehnte gilt hier als Freigiebigkeit. Sie geben ohnedies bereits mehr als Sie geben müssten.

F ... Mir erscheint es nicht richtig, Wohltätigkeitsorganisationen etwas zu spenden.

Für mich war das immer etwas, das nur die Reichen tun können.

Was soll ich tun, wenn ich dazu nicht in der Lage bin?

A ... Sie haben gerade einen hervorragenden Grund genannt, warum Sie spenden sollten. Stellen Sie sich selbst als eine dieser vermögenden Personen vor, die es sich leisten können, Wohltätigkeitsorganisationen Geld zu spenden und zur Linderung der Weltprobleme beizutragen. Sie befinden sich dann in guter Gesellschaft. Jetzt sind Sie ein Menschenfreund.

F ... Und wenn ich mir eine solche Freigiebigkeit nicht leisten kann?

A ... Sie können das. Immerhin brauchen Sie überhaupt kein Geld auf der Seite zu haben, um mit diesem Programm zu beginnen. Egal, wie wenig Ihnen zur Verfügung steht, geben Sie ohnedies nur von Ihren Einnahmen. 1 Prozent Ihrer Nettoeinnahmen können Sie sich sicherlich leisten. Alles andere ist eine Ausrede. Stehen Sie dazu. Sie können sich noch so viele Ausreden einfallen lassen, aber es fällt immer wieder auf Sie zurück. Sie müssen die Konsequenzen tragen. Sie können das Ganze natürlich auch vergessen. Das ist Ihre Entscheidung. Aber sagen Sie nicht, dass Sie es sich nicht leisten könnten. Das stimmt schlichtweg nicht. Wenn Sie mit regelmäßigen Freigiebigkeitsspenden beginnen wollen, können auch Sie es tun. Und die Zukunft wird sich Ihnen auf einem roten Teppich präsentieren!

F ... Wenn ich Affirmationen für Geld schreibe, erhöhe ich damit nicht meine Abhängigkeit von Geld?

Widerspricht sich das nicht?

Der Wunsch führt doch zu mehr Abhängigkeit, oder?

A ... Überhaupt nicht. Sie werden wissen, wann Ihre Abhängigkeit zu einer Präferenz geworden ist, weil Sie dann Ihren Frieden mit der Vorstellung gemacht haben, dass es auch in Ordnung ist, wenn Sie nicht erhalten, was Sie sich wünschen. Interessanterweise wird es nach diesem Schwenk einfacher, Ihren Wunsch zu erreichen.

Noch ein wichtiger Punkt:

Wenn Sie eine Affirmation über etwas schreiben, das Sie bevorzugen, über eine Präferenz also, erhöht sich Ihre entsprechende Abhängigkeit nicht. Ihre Affirmation trägt in keiner Weise zur Abhängigkeit bei. Und die Umwandlung einer Abhängigkeit in eine Präferenz schließt auch in keiner Weise aus, dass Sie eine Affirmation schreiben.

Solange Sie etwas nur bevorzugen, werden Sie es über Affirmationen bekommen. Eine Affirmation und eine Abhängigkeit sind zwei völlig getrennte Dinge.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!



F ... Könnten Sie den Unterschied zwischen einer Affirmation und einer Abhängigkeit bitte nochmals erläutern?

A ... Eine Affirmation ist positiv.
Eine Abhängigkeit negativ.

Eine Abhängigkeit führt zu Sorgen und löst in Ihnen Ängste aus, dass Sie das Erstrebt vielleicht doch nicht erhalten können oder, falls Sie es schon haben, dass Sie es wieder verlieren könnten. Bei einer Abhängigkeit verspüren Sie Unruhe, weil Sie dann glauben, dass Sie ohne diese eine Sache nicht leben könnten.

Zwischen einer Person, die Affirmationen praktiziert und dem Unterbewusstsein auf diese Weise Bilder einprägt, und einer Person, die unter dem Bann einer Abhängigkeit steht, besteht ein himmelweiter Unterschied.

F ... Eine Frage zur Erwartung. Sie sagen, dass ich Erfolg erwarten soll. Ist das nicht auch eine Form von Abhängigkeit?

Nein. Wenn Sie etwas Positives erwarten, gehen Sie mit einer positiven Haltung an diese Sache heran. Eine Erwartungshaltung führt zu Hoffnung und Vorfreude. Sie stellen sich auf bessere Zeiten ein.

Bei einer Abhängigkeit wollen Sie die betreffende Sache aus einer Angst heraus. Sie fürchten sich vor der Zukunft, weil Sie vielleicht nicht bekommen, was Sie haben wollen. Wenn Sie es wirklich nicht bekommen, sind Sie am Boden zerstört. Bei einer Erwartung geht die Welt nicht unter, wenn Sie es nicht bekommen. Sie sind wesentlich gelassener.

F ... Wenn ich Affirmationen nicht gleichzeitig mit der Freigiebigkeit praktizieren will, welche Schiene ist dann die wichtigere?

A ... Es gibt Leute, die ihren Zug nur auf eine dieser beiden Gleise stellen wollen. Falls Sie partout nicht beides gleichzeitig durchführen wollen, rate ich Ihnen, den Schwerpunkt auf die Affirmationen zu legen.
Falls das jedoch noch nicht ausreichen sollte, müssen Sie auf jeden Fall die Freigiebigkeit dazunehmen.

Verstehen Sie bitte auch, dass Sie im Vorhinein nicht wissen können, ob eine der beiden Techniken bereits ausreichend sein wird. Wenn Sie sie zusammen verwenden, kann ich Ihnen aber garantieren, dass Sie damit Spitzenergebnisse erzielen werden, die Sie in Ihren kühnsten Träumen nicht für möglich gehalten hätten.

F ... Ist es nicht besser, nur eine dieser Techniken zu machen als überhaupt keine?

A ... Das auf jeden Fall.

Aber, wie gesagt, reicht eine Schiene vielleicht nicht aus, um wirklich durchschlagende Ergebnisse zu erreichen. Und die wollen Sie doch, nicht wahr? Falls Sie keine außergewöhnlichen Ergebnisse wollen, bräuchten Sie die Doppelschienenmethode ja nicht.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!



Damit prägen Sie auf der einen Seite Ihrem Unterbewusstsein Ihr Wunschbild ein und befreien sich auf der anderen Seite von Ihrer Abhängigkeit von einem bestimmten Ergebnis. Für wirklich bahnbrechende Erfolge brauchen Sie beide Schienen. Eine Schiene ist sicherlich besser als gar keine, aber erst beide zusammen sorgen dafür, dass Ihr Erfolgswagen volle Kraft voraus düsen kann. Wenn ich es Ihnen einfacher machen könnte, würde ich das tun. Aber noch einfacher ist es schlichtweg nicht möglich.

F ... Woher soll ich die Energie nehmen, um diese Methode durchzuführen?

A ... Sie besitzen sie bereits.

Sie haben in der Vergangenheit bereits eine enorme Energie in Sorgen und negative Emotionen gesteckt.

Stecken Sie dieselbe Energie jetzt in Ihre Affirmationen und in die Freigiebigkeit.

An der Energie wird es nie mangeln, weil Sie für diese Methode nicht viel Energie aufzuwenden brauchen.

Der springende Punkt ist nicht die Energie, sondern die Initiative. Wenn Sie sich dazu zwingen müssen, mit dieser Methode zu beginnen, dann zwingen Sie sich eben. Der Rest ergibt sich ganz von selbst.

F ... Wie lange dauert es, bis diese Methode Früchte zeigt?

A ... Das hängt von vielen Faktoren ab:

Wie negativ sind die Bilder in Ihrem Unterbewusstsein?

Wie sehr sind Sie von Geld abhängig?

Wie lange hat es gedauert, bis sich Ihre jetzige Lage verfestigt hat?

Ihre negativen Bilder treiben vielleicht schon lange ihr Unwesen, vielleicht schon ein ganzes Leben lang. Haben Sie Geduld. Es wird eine Zeitlang dauern. Auch Ihre Abhängigkeit ist nicht von heute auf morgen entstanden. Auch das braucht seine Zeit, bis Sie sich davon wieder freimachen können.

Meiner Erfahrung nach kann ich Ihnen folgendes sagen: Es dürfte zwischen zehn Tagen und drei Monaten dauern, bis Sie merkliche Ergebnisse sehen. Die ersten Anzeichen kommen meist schon früher als Sie vermuten.

Eines ist sicher:

Auch wenn es im Einzelfall lange dauern kann, sind die Ergebnisse so sicher wie das Amen in der Kirche. Bedenken Sie bitte, dass ein Kombinationsprogramm aus Affirmationen und Freigiebigkeitsspenden wesentlich weniger Zeiteinsatz erfordert als jede andere bekannte Methode.

Ich habe noch nie erlebt, dass diese Doppelschienenmethode versagt hätte, wenn jemand wirklich konsequent dabei bleibt.

Kein einziges Mal!

Das ist doch eine ziemlich gute Erfolgsbilanz, nicht wahr?

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!



F ... So leicht kann es doch nicht gehen.

Ich geb ein bisschen was von meinem Einkommen ab, lese und schreibe Affirmationen, und das soll alles sein?

A ... Genau. So einfach ist es.

Mehr steckt nicht dahinter.

Die Doppelschienenmethode ist alles, was Sie brauchen.

F ... Wenn das alles stimmt, was Sie sagen, und es so kinderleicht ist, warum ist diese Methode dann nicht wesentlich bekannter?

A ... Es gibt viele Gründe, warum gewisse Leute an der Doppelschienenmethode kein Interesse zeigen.

Manche fühlen sich gehemmt bei dem Gedanken, was andere davon halten könnten.

Andere meinen, sie würden sich erniedigen, wenn sie etwas ausprobieren, was nicht der Norm entspricht.

Die meisten Leute wenden die Doppelschienenmethode nicht an, weil sie einfach nicht aus dem eingefahrenen Denken herauskommen. Nur wenige Menschen haben den Mumm, sich davon zu lösen.

Dass nur wenige Leute die Doppelschienenmethode anwenden, hat seinen Grund nicht darin, dass sie nicht funktionieren würde, sondern, dass viele Leute gleich gar nicht damit beginnen. Man könnte meinen, dass sich das doch wie ein Lauffeuer verbreiten müsste. Schließlich funktioniert die Methode ja.

Aber erfolgreiche Leute sind immer in der Minderheit.

Lassen Sie sich nicht von den Massen beeinflussen, die aus ihrem Trott nicht herauskommen.

F ... Ich werde nicht mehr jünger.

In welchem Alter sollte man mit dieser Methode anfangen?

A ... Es ist nie zu spät. Egal, wie alt Sie sind, haben Sie auf jeden Fall noch genügend Zeit, um noch einmal voll durchzustarten und mit Schwung zu leben. Wer Sie sind, welches Geschlecht Sie haben, welche soziale Schicht oder politische Überzeugung in Ihrem Fall zutrifft, das alles spielt keine Rolle. Legen Sie los! Ich weiß, dass Sie gerne glauben wollen, was ich Ihnen präsentiere. Gut, glauben Sie's! Nehmen Sie Ihr Leben selbst in die Hand. Fangen Sie jetzt an, die Weichen neu zu stellen.

F ... Und wenn ich bereits vermögend bin?

Dann brauche ich diese Methode doch nicht mehr?!

A ... Von „brauchen“ kann nie die Rede sein. Die Doppelschienenmethode ist nur ein Hilfsmittel, das Sie einsetzen können, wenn Sie wollen. Sie ist eine bewährte Methode, um einen positiven Geldfluss in Ihr Leben zu bringen. Falls Sie das interessiert, phantastisch! Falls nicht, ist es auch gut. Aber auch wenn Sie bereits sehr gut verdienen, können Sie sicherlich noch besser verdienen. Nach oben ist der Weg immer offen. Sie können den Geldfluss immer stärker machen. Falls Sie das nicht interessiert, ist es aber auch in Ordnung. Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!

*F ... Wenn jeder diese Methode benützte, wären alle reich, oder nicht?
Das geht doch gar nicht!*

A ... Wer sagt das? Sehen wir uns jede Seite der Doppelschienenmethode nochmals an:

Falls jeder Affirmationen praktizierte, würde jeder haben, was er sich wünscht. Ich sehe dabei kein Problem. Da jeder etwas anderes will, würde sich niemand am Erfolg des anderen stören. Falls alle wohlhabend wären, hätten wir eine Welt voller zufriedener Menschen.

Falls jeder die Freigiebigkeit praktizierte, hätten wir eine bessere Umverteilung des Wohlstands. Und zwar, ohne dass sich der Staat einzumischen hätte. Falls die Freigiebigkeit allgemein üblich wäre, würde ein gewisser Prozentsatz der Ressourcen nach und nach in die niedrigeren Einkommenschichten sickern. Ohne Gesetze hätten wir dann eine Sozialreform, von der jeder profitierte. Sie fragen, was geschähe, wenn jeder diese Methode anwenden würde.

Meine Antwort:
Das wäre phantastisch.

Wir hätten den Himmel auf Erden.

*F Das werden wir wohl nie erleben, habe ich recht?
Das kann gar nicht sein.*

A ... Warum kann das nicht sein?
Das erinnert mich an den alten Höhlenbewohner, dessen Sohn das Rad erfunden hat.
„Das gibt es nicht“. Als Henry Ford seine Fabrik baute, bekam er das auch zu hören. Als die Gebrüder Wright laut ans Fliegen dachten, hörten sie das ebenfalls, dieses „das kann es gar nicht geben“.
Und als Herr Einstein sagte, wir könnten Energie aus Atomen gewinnen, machte es wieder die Runde, dieses „das kann gar nicht sein“.

Muss ich noch mehr dazu sagen?

Ich garantiere Ihnen, dass Änderungen eintreten werden! Es liegt auch mit an Ihnen, dass das Blatt sich wendet. Ob sich Ihr Leben zum Besseren oder zum Schlechteren ändert, hängt von Ihnen ab. Sie sind der Architekt Ihres Schicksals, Sie können entscheiden, wohin Sie steuern wollen.

Statt herumsitzen und zu jammern, dass etwas „nicht gehen könne“, sollten Sie sich erheben und anpacken.



F ... Diese Methode erscheint mir ziemlich ichbezogen.

Wo bleibt die Nächstenliebe?

Sollte ich nicht deshalb reich werden wollen, damit ich Leuten, die schlechter dran sind, besser helfen kann?

A ... Sich für andere einzusetzen, ist natürlich löblich.

Reichtum steht Ihnen aber zu. Sie verdienen ein wunderbares Leben.

Es ist völlig in Ordnung, dass Sie ein Leben in Wohlstand anstreben.

Dem Ton Ihrer Frage entnehme ich, dass Sie ein schlechtes Gewissen bei dem Gedanken an persönlichen Wohlstand haben. Vielleicht fühlen Sie sich egoistisch oder unehrenhaft. Das sind Sie auf keinen Fall. Es ist gesund, reich sein zu wollen. Sie haben ein Anrecht darauf. Geld ist gut für Sie!

F ... Ist Geld denn nichts Böses?

Man sagt, es sei die Wurzel allen Übels.

A ... Das bekommt man oft zu hören, ja. Aber das vollständige Bibelzitat lautet: „Die Liebe des Geldes ist die Wurzel allen Übels“. Übersetzt auf unsere Terminologie heißt das, die „Abhängigkeit von Geld“. Das Problem entsteht erst durch die Abhängigkeit. Das Geld an sich ist weder gut noch schlecht.

Vielen Leuten wird beigebracht, dass sie sich mit dem zufrieden geben sollten, was ihnen gegeben wird, und nicht nach mehr streben sollten.

Das ist völlig widernatürlich.

Jeder hat den Wunsch nach etwas Besserem. Sie können diesen Wunsch unterdrücken oder anerkennen, dass Sie ein besseres Leben wünschen. Dann müssen Sie aber auch praktische Schritte hierfür ergreifen. Das ist es, was innere Befriedigung verschafft.

Es besteht überhaupt kein Grund, sich seines Wunsches nach finanzieller Unabhängigkeit zu schämen. Verleugern Sie diesen Wunsch nicht. Sie brauchen sich deswegen nicht schlecht zu fühlen. Sie brauchen auch kein schlechtes Gewissen zu haben. Sie haben einen Wunsch, und der kommt nicht von ungefähr. Hören Sie auf Ihren Wunsch und ergreifen Sie praktische Schritte.

F ... Warum haben Sie dieses Buch ausgerechnet über Geld geschrieben?

Geld ist schließlich nicht alles.

A ... Da gebe ich Ihnen recht. Im Leben gibt es durchaus Wichtigeres als Geld. Aber Millionen von Menschen fühlen sich hilflos und in den Stricken der Geldnöte gefangen.

Diese Leute können sich auf andere Interessen gar nicht konzentrieren, weil ihnen die Gedanken ans fehlende Geld alles vergällen und unmöglich machen. Deshalb liegt der Schwerpunkt des Buches auf dem Geld.

Angenommen, Sie lesen ein hervorragendes Buch über das Schachspielen. Auf einmal merken Sie, dass Schach nicht alles ist. Auch wenn das stimmt, ist Schach dennoch das Thema dieses Buches. Es gibt noch lohnenswertere Dinge als Schach, aber wenn Sie Schach interessiert, ist das ein gutes Buch für Sie.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!

Und wenn Sie Geld interessiert, ist das ein gutes Buch für Sie! Geld ist nicht die Antwort auf alle Fragen, aber es ist Gegenstand dieses Buches.

Vielleicht haben Sie aber auch gemerkt, dass dieses Buch keineswegs ausschließlich von Geld handelt. Diese Prinzipien können Sie auf alle Bereiche übertragen.

Sie können Ihre Affirmationen für jedes denkbare Objekt, jede Eigenschaft oder Situation verfassen. Die Freigiebigkeit können Sie ebenfalls benutzen, um mehr positive Energie in eine bessere Welt zu investieren. Das Mindeste aber, was Sie mit dieser Information anfangen können, ist, dass Sie Ihren Geldhahn ein für allemal aufdrehen.

F ... Ich habe einen Bekannten, der ein Buch über Geld gelesen hat.

Er ist genauso vorgegangen, wie dort beschrieben.

Und passiert ist überhaupt nichts.

Was hat er falsch gemacht?

A ... Dieses Buch hatte nichts mit meinem Buch zu tun. Soviel ich weiß, ist das das einzige Buch, in dem die Kombination dieser beiden Schienen, also Affirmationen und Freigiebigkeit, beschrieben ist.

Es kann durchaus sein, dass Sie in anderen Büchern Fragmente dieser Gleichung finden.

In meinem Buch aber finden Sie die komplette Formel.

F ... Ihr Buch erscheint mir materialistisch.

Es geht immer nur um mich, mich, mich.

Geld macht nicht glücklich.

Oder sind Sie anderer Meinung?

A ... Nein. Aber die Befreiung von Geldsorgen kann Ihnen auch die Freiheit geben, das Glück in dem Bereich zu suchen, in dem Sie wollen. Für manche Leute ist Geld ein Fluch, für andere ein Segen. Wie das bei Ihnen aussieht, hängt von Ihnen ab. Es hängt davon ab, wie Sie zu Geld stehen und was Sie damit anfangen.

Ich gebe gerne zu, dass dieses Buch aus der Reihe schlägt. Es gibt eine Unmenge Bücher, die Ihnen helfen, eine Haltung der Akzeptanz und des inneren Friedens zu kultivieren, die Ihnen empfehlen, sich mit einem einfachen Leben zu bescheiden, die Ihnen den Weg zur spirituellen Erfüllung aufzeigen, ohne sich mit Geld zu befassen.

In meinem Buch geht es darum nicht. Ich halte die genannten Ideen für durchaus wertvoll, aber sie sind nicht Bestandteil meines Buches. Und im übrigen gilt, dass Sie mit der Doppelschienenmethode im Laufe der Zeit ebenfalls diese anderen Begleiterscheinungen erfahren werden. Sie kommen dann an einen Punkt in dem Sie auch Ihren spirituellen Platz gefunden haben.

Ich hatte einmal eine längere Unterhaltung über dieses Thema mit einem Mann. Wir debattierten stundenlang über den Wert des Geldes und darüber, ob es dem Menschen auf der Suche nach dem Glück behilflich oder hinderlich sei. Ich erinnere mich daran, dass er irgendwann mit der Faust auf den Tisch schlug und ausrief: „Ich möchte einfach nur beweisen, dass Geld nicht glücklich macht!“

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!

Gut gebrüllt, Löwe!.

Dieses Buch wird Ihnen helfen, das für sich selbst herauszufinden, wenn das Ihr Anliegen ist.

F ... Was war der Auslöser für dieses Buch?

Ich bitte um Ehrlichkeit.

A ... Vor ziemlich langer Zeit hörte ich von einem Mann über die Prinzipien, die in diesem Buch beschrieben sind. Diese Begegnung krempelte mein Leben um; seither ist nichts mehr wie zuvor. Ich werde ihm ewig dankbar sein. Der Mann verstarb vor einiger Zeit, er wird aber immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Ich will Sie Anteil haben lassen, an dem, was ich weiß.

Eventuell stoßen Sie mit diesem Buch zum ersten Mal auf diese Gedankengänge. Falls dem so ist, werden Sie eines Tages vielleicht auch mir dankbar sein. Sie werden die Doppelschienenmethode einem Praxistest unterziehen. Wenn ich mir zugute halten kann, dass ich zur Verbesserung eines Menschenlebens beigetragen habe, war das Buch die Mühe wert. Falls dieses Buch die Sorgenlast der Welt etwas vermindern kann, umso besser.

Stellen Sie sich bloß vor, wie unsere Welt aussähe, wenn ein beträchtlicher Anteil der Menschen plötzlich von Geldsorgen frei wäre!

Würde sich das nicht positiv auf viele Lebensbereiche auswirken, auch auf die Kriminalitätsrate!

Daneben auch auf die Armutssituation, auf die Inflation, auf die Beschäftigungslage und die Weltwirtschaft!

Stellen Sie sich eine solche Welt einmal vor!

Ich möchte wirklich, dass Sie zu Wohlstand gelangen. Ich möchte Sie glücklich sehen. Jedem wünsche ich das. Nennen Sie mich einen Träumer, wenn Sie wollen, aber ich habe mir immer schon hohe Ziele gesetzt.

Das wünsche ich auch Ihnen.



Geldhahn auf Ein für allemal!



13 Frisch gewagt, ist halb gewonnen

Lesen ist eine Sache, die Praxis eine andere.

Vom Lesen alleine kommen Sie noch nicht weiter, erst die Umsetzung zeigt Ihnen, ob diese Informationen einen praktischen Wert besitzen.

Alle Argumente der Welt bleiben graue Theorie, solange keine praktischen Ergebnisse sichtbar sind. Es ist es an der Zeit, dass Sie diese Doppelschienenmethode dem Praxistest unterziehen. Nur dann werden Sie aus eigener Erfahrung wissen, dass sie funktioniert. An der Praxis geht kein Weg vorbei.

*Beim jüngsten Gericht
werden wir nicht gefragt,
was wir gelesen haben,
sondern was wir getan haben.*

Thomas von Kempen
(1380 bis 1471)
Augustinermönch

Ausreden fallen immer leicht. Ich weiß, dass Sie „logische“ Einwände finden können, die gegen die Aussagen in diesem E-Book sprechen.

Kommen Sie mir nicht damit.

Lassen Sie die Logik Logik sein und gehen Sie genauso vor, wie auf den vorhergehenden Seiten beschrieben. Ihre vielgerühmte Logik wird sich dann ganz von selbst in Luft auflösen. Das kann ich nicht genug betonen.

Auf das Tun kommt es an!

Tun Sie's, dann erübrigen sich alle weiteren Vorbehalte. Sie können etwas noch gar nicht beurteilen, solange Sie es nicht vorher getan haben.

Vielleicht wollen Sie trotz allem nicht. Diese Freiheit haben Sie natürlich. Aber dann haben auch Ihre eventuellen Einwände keinen Wert. Sie stehen auf tönernen Füßen. Wie können Sie sagen, dass diese Methode nicht funktioniert, wenn Sie sie gar nicht ausprobiert haben? Wenn Sie wissen wollen, ob sie funktioniert, müssen Sie sie in die Tat umsetzen. Dann werden Sie den Geldhahn öffnen. Ein für allemal. Das versichere ich Ihnen!

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!



Nothing will ever be attempted,
if all possible objections
must first be overcome.

Wenn man erst immer
sämtliche Einwände
ausräumen müsste,
würde nie etwas
in Angriff genommen.

Samuel Johnson
(1709 - 1784)

Englischer Gelehrter

Ich habe Ihnen nun eine Tür geöffnet. Diese Tür führt zu einem Leben frei von Geldsorgen.

Aber durchgehen müssen Sie selber.

Ich bitte Sie, diesen ersten wichtigen Schritt zu tun. Schieben Sie's nicht länger auf. Aufschub ist ein Flirt mit der Eintönigkeit. Wenn Sie zu lange warten, wird Ihre Begeisterung schwinden und Sie werden es vermasseln. Handeln Sie jetzt; dann haben Sie eine rosige Zukunft vor sich!
So einfach ist das.

Wenn Sie jetzt beginnen, werden Sie bald ein anderes Leben führen. Die metaphysische Theorie, die wissenschaftliche Erklärung oder die begeisterten Leserstimmen sind für Sie persönlich allesamt ohne Wert. Sie müssen sich selbst von der Wirksamkeit dieser Methode überzeugen. Hierzu bleibt nur die praktische Umsetzung.

Tun Sie's und sehen Sie sich dann die Ergebnisse an.

Begnügen Sie sich nicht mit einem Leben auf der Zuschauerbühne, leben Sie nicht aus zweiter Hand, führen Sie in Ihrem Leben selbst Regie! Finden Sie selbst heraus, was funktioniert. Dazu müssen Sie anfangen. Das spricht mehr als tausend Worte.

„Wenn du dich voll und ganz in das Spiel einbringen und gewinnen willst, musst du deine Karten voll ausspielen. Du musst bereit sein, dir doof vorzukommen, und du musst bereit sein, etwas auszuprobieren, was vielleicht nicht funktioniert“

Anthony Robbins

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!

Sie haben eine Wahl.

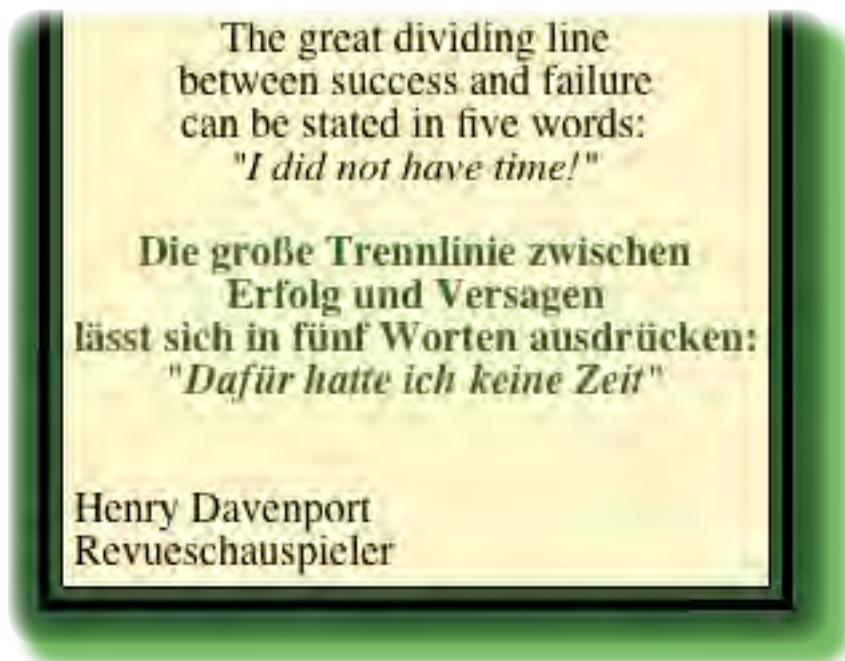
Sie können die Informationen aus diesem E-Book entweder ad acta legen und so weitermachen wie bisher.

Oder Sie machen die Doppelschienenmethode zu einem festen Bestandteil Ihres Lebens.

Vielleicht gibt es sogar noch eine dritte Möglichkeit: Sie wägen bis zum Geht-nicht-mehr ab und bleiben ständig in der Schwebel. In diesem Fall hoffe ich, dass meine Worte noch ein bisschen nachhallen werden. Vielleicht werden Sie dieses nörgelnde und unruhige Gefühl nicht los, das Gefühl, dass Sie doch etwas mit diesen Angaben anfangen sollten. Vielleicht kommt eines Tages, eventuell Jahre später, der Punkt, an dem Sie dieser inneren Stimme nachgeben. Vielleicht können Sie sich dann aufraffen, dieser Methode eine Chance zu geben, damit endlich dieser innere Drang aufhört.

Falls Sie aus welchen Gründen auch immer die Hinweise in diesem E-Book momentan noch nicht umsetzen wollen, empfehle ich Ihnen, dieses E-Book sorgfältig aufzubewahren. Falls Sie es in einer Schnelldruckerei oder in einem Copyshop ausdrucken – oder gar binden – ließen, rate ich Ihnen dazu, es an einem sicheren Ort aufzubewahren. Falls Sie es nur am Bildschirm gelesen haben, löschen Sie es niemals herunter.

Sie können nie wissen, ob Sie sich nicht noch eines schönen Tages näher damit befassen wollen. Dann haben Sie es besser griffbereit.



Geben Sie der Doppelschienenmethode eine Chance; Sie werden angenehm überrascht sein! Ich an Ihrer Stelle wäre jetzt hell aufgeregt! Ich würde Sie am liebsten am Händchen nehmen, damit Sie Ihre ersten Affirmationen verfassen.

Dann würden Sie auf jeden Fall Ergebnisse sehen.

Ich sage das nur, damit Sie sehen, wie wichtig mir dieses Anliegen ist.

Geldhahn auf. Ein für allemal! - So nutzen Sie die unversiegbare Quelle in Ihrem Inneren!